

Jürgen Lauffer / Renate Röllecke (Hrsg.)

**Krippe, Kita, Kinderzimmer
Medienpädagogik von Anfang an
Medienpädagogische Konzepte und Perspektiven**

Beiträge aus Forschung und Praxis

Prämierte Medienprojekte

Jürgen Lauffer / Renate Röllecke (Hrsg.)
Dieter Baacke Preis Handbuch 11
Krippe, Kita, Kinderzimmer – Medienpädagogik von Anfang an
Medienpädagogische Konzepte und Perspektiven
Beiträge aus Forschung und Praxis – Prämierte Medienprojekte

Dieser Band wurde gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Herausgeber

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur in der Bundesrepublik Deutschland e.V.
(GMK)

Anschrift

GMK-Geschäftsstelle
Obernstr. 24a
33602 Bielefeld
fon 0521/677 88
fax 0521/677 92
email gmk@medienpaed.de
homepage www.gmk-net.de

Redaktion

Jürgen Lauffer
Renate Röllecke
Tanja Kalwar

Lektorat

Tanja Kalwar

Titelillustration

kopaed

Druck

Kessler Druck+Medien, Bobingen

© kopaed 2016
Arnulfstraße 205
80634 München
fon 089/688 900 98
fax 089/689 19 12
email info@kopaed.de
homepage www.kopaed.de

ISBN 978-3-86736-151-4

**vomhörensehen in Kooperation mit dem Bremer Jugending
und dem ServiceBureau Jugendinformation Bremen
Europa und Du?! – Jugendfilmprojekt
(Kategorie C – Interkulturelle und internationale Projekte)**

Europa und Du!? ist ein politisches Filmprojekt, bei dem Jugendliche aus Bremen unter Anleitung von professionellen Filmemachern und Medienpädagogen Filme zu europarelevanten Aspekten produzieren. Das Projekt setzt sich künstlerisch mit den Themen Flucht, Ausgrenzung, Globalisierung, Abschottung Europas, Produktionsbedingungen und TTIP auseinander. Die Teilnehmer/-innen erhalten einen Einblick in den Schaffensprozess und die Arbeitsweisen der Filmentwicklung sowie die Möglichkeit zur politischen Partizipation. Im Rahmen des Projekts werden sowohl Film- und Radiopräsentationen als auch Diskussionen der Teilnehmer/-innen mit Politikern über die Themen ermöglicht.

Thema

Europapolitisches Jugendfilmprojekt

Zielgruppe/n

Junge filminteressierte Menschen aus Bremen und Bremerhaven

Methoden

- Kurzfilmproduktion von der Idee bis zum fertigen Film (verschiedene Methoden)
- Auseinandersetzung mit politischen Themen
- Diskussion mit politischen Entscheidungsträgern

Projektlaufzeit

Ca. 10 Wochen

Ergebnisse

- Fünf Filme (drei Spielfilme und zwei animierte Filme) zu den Themen TTIP, Flüchtlingspolitik, Produktionsbedingungen in Europa
- Kinopremiere der Filme vor 170 Gästen, anschließende Ausstrahlung bei Radio Weser TV, Präsentation der Filme durch die Jugendlichen im Rahmen politischer Aktionen und bei einer großen Plenarsitzung
- Zuwachs von Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl (anfänglich schüchterne/zurückhaltende Jugendliche diskutierten am Ende des Projektes selbstbewusst mit Publikum und Politikern über ihre politischen Filmthematiken)

Kontakt

vomhörensehen

E-Mail: info@vomhoerensehen.de

Web: www.vomhoerensehen.de/europa-und-du

Im Interview

Europa und Du?! – Jugendfilmprojekt vom Hörensehen

Lars Kaempf

Herausragendes und Spezielles

Welches sind die Besonderheiten Ihres Projekts?

Das besondere an *Europa und Du!?* ist die Kombination aus kreativem Filmworkshop und inhaltlicher Auseinandersetzung mit politischen Themen, die die jugendlichen Teilnehmer/-innen selbst wählen konnten. Im Rahmen der Entstehung der Filme fand eine sehr intensive und projektbezogene Beschäftigung mit Techniken und Inhalten statt, immer gelenkt von den Interessen und Ideen der Jugendlichen.

Ziele und Methoden

Welche medienpädagogischen Ziele wurden mit welchen Methoden verfolgt?

Das wichtigste Ziel war, ein politisches Thema in einem Film zu behandeln, egal welche Art von Film. So ergaben sich verschiedene Formate. Wichtig war uns, dass die Teilnehmer/-innen den ganzen Prozess von der Entstehung der Idee bis zur Premiere im Kino mitmachen. Kernpunkte dabei waren Methoden zur Ideenfindung, grundlegende Techniken in Sachen Script und Drehbuch, das Projektmanagement, Filmtechniken, die Planung einer Abschlussveranstaltung und die Diskussion mit Politikern. Gerade die Vielfalt an Inhalten und das projektbezogene Lernen hat *Europa und Du!?* ausgemacht.

Medienkompetenz und Medienbildung durch Praxisprojekte

Welche Vorkenntnisse hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer?

Es handelte sich um eine sehr heterogene Gruppe mit ganz unterschiedlichem inhaltlichem Wissensstand und technischem Vorwissen. Die we-

nigsten waren politisch aktive Jugendliche, viele brachten aber eigene Ideen mit und waren sehr interessiert an politischen Zusammenhängen. Ein Großteil der Jugendlichen brachte bereits praktische Erfahrungen im Bereich Film mit, allerdings in sehr unterschiedlicher Ausprägung.

Welche Bereiche der Medienkompetenz fördert das Projekt?

Im Kern wird die mediale bzw. filmische Umsetzung eines politischen Themas gefördert.

Welche Kenntnisse haben die Teilnehmenden erworben?

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den politischen Themen wie Flucht, Abschottung Europas, Produktionsbedingungen und TTIP stand vor allem die Umsetzung eines Filmprojekts von Anfang bis zum Ende im Mittelpunkt. Techniken zum Projektmanagement, Gruppenorganisation, Budgetplanung, Drehplanung, technische Umsetzung und schließlich die Präsentation der Filme bei der Premiere waren Themen von *Europa und Du!?*

Die Filme wurden dann bei der Abschlussveranstaltung gemeinsam mit den Jugendlichen, Politikern und Experten diskutiert. Dies ist ein ebenfalls sehr wichtiger Baustein des Projekts.

Probleme und Grenzen

Gab es strukturelle oder pädagogische Grenzen und Stolpersteine bei der Vorbereitung oder Durchführung des Projekts? Wie wurden diese Probleme bewältigt?

Wichtig war die vierwöchige Produktionszeit. Diese sollte unbedingt im Ferienzeitraum liegen. Viele Teilnehmer/-innen spiegelten uns, dass sie die Filmproduktion neben der Schule nicht geschafft hätten.

Technik

Welche technischen Voraussetzungen müssen für Projekte wie Ihres gegeben sein?

Technisch ist ein solches Projekt sehr anspruchsvoll. Da wir selber nicht über ausreichend Technik verfügen, um einen solchen Workshop komplett auszustatten, fahren wir mehrgleisig. Wir bringen eigene Technik mit ein, arbeiten mit Kooperationspartnern wie dem Bürgerrundfunk und fordern auch die Jugendlichen dazu auf, eigene Geräte mitzubringen. Dies hat gut funktioniert. Gebraucht werden neben Räumlichkeiten, in denen mehrere Gruppen unabhängig voneinander arbeiten können, Kamera, Ton und Schnitttechnik für etwa fünf Filmgruppen.

Tipps für die Praxis

Welche Ratschläge oder Empfehlungen können Sie Interessierten geben, die ähnliche Projekte durchführen möchten?

Am wichtigsten ist es, ein gutes Technikkonzept zu haben und darauf vorbereitet zu sein, dass Jugendliche ganz unterschiedliche Vorerfahrungen mitbringen und mit unterschiedlichsten Geräten und Programmen arbeiten.

Motivation

War es notwendig, die Zielgruppe für das Projekt zu motivieren? Wenn ja, warum und wie?

Von vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben wir die Rückmeldung bekommen, dass sie vor allem aus Interesse am Medium Film an den Workshops teilgenommen haben. Dies zeigt, dass kreativer Umgang mit dem Medium Film helfen kann, einen Zugang zu politischer Auseinandersetzung und Partizipation zu generieren.

Was hat den beteiligten Kindern und Jugendlichen besonders viel Spaß gemacht?

Die Jugendlichen waren besonders von den vielen inhaltlichen und künstlerischen Freiheiten begeistert. Natürlich war auch die Premiere im Kino mit anschließender Diskussionsrunde mit Politikern ein echtes Highlight.

Und was fanden Sie selbst besonders motivierend?

Die hohe intrinsische Motivation der Teilnehmer/-innen, die wir selten erlebt haben in so einem Projekt wie *Europa und Du!?*, und das positive Feedback zu unseren Methoden seitens der Teilnehmenden hat uns sehr motiviert.



Nachhaltigkeit und Wirkung des Projekts

Welche Veränderungen haben sich durch die Medienprojekte in der Zielgruppe, in Ihrer Einrichtung oder den beteiligten Einrichtungen, im Stadtteil etc. ergeben?

Die Frage ist aus unserer Sicht nicht wirklich zu beantworten.



Läuft das Projekt noch und wenn ja, wie lange? Oder gibt es Anschlussprojekte?

Nach dem erfolgreichen Projektstart 2014 engagierten sich im Herbst 2015 erneut Jugendliche, um politische Themen filmisch umzusetzen. Das Projekt wird vermutlich auch 2016 wieder stattfinden.

Themen

Welche Themen (Inhalte) waren im Projekt für Ihre Zielgruppe besonders spannend?

Auf der inhaltlichen Ebene haben sich die Teilnehmenden am häufigsten mit den Themen Flucht und Abschottung von Europa beschäftigt. Auf der medienpädagogischen Ebene war vor allem der Prozess von der Idee bis zum fertigen Film besonders spannend für die Teilnehmer/-innen.

Trends und Interessen der Zielgruppe

Welche neuen Medientrends, medialen Interessen oder Aspekte der Medienkultur sind in Ihrer Zielgruppe in jüngster Zeit besonders aktuell?

Viele der jungen Menschen sind sehr YouTube-affin und interessiert an neuen onlinebasierten Formaten. Diese Entwicklung merken wir natürlich auch in unseren Seminaren und können dies gut nutzen.

Wie geht man in Ihrer Einrichtung/wie gehen Sie evtl. darauf ein?

Einer unserer wichtigsten Grundsätze ist es, die kreativen Ideen der Teilnehmer/-innen in den Mittelpunkt zu rücken und sie projektbezogen zu fördern. Da spielen die medialen Trends sowie die Seh- und Nutzungsgewohnheiten der Jugendlichen natürlich eine sehr große Rolle. Wir versuchen da selbst immer up to date zu bleiben, um diesem Anspruch gerecht werden zu können.

Perspektiven

Welche Chancen sehen Sie vor dem Hintergrund Ihres Erfolgs für die medienpädagogische Projektarbeit an Ihrer Einrichtung und generell?

Wir haben uns sehr über den Preis gefreut. Das Projekt ist zusammen mit unseren Kooperationspartnern dem Bremer Jugendring und dem ServiceBureau Jugendinformation mit sehr viel Einsatz und Herzblut entstanden. Wir sind selber von dem Konzept sehr überzeugt und freuen uns, dass dies auch von unabhängiger Stelle so gesehen wird. Wir hoffen, dass *Europa und Du!?* weiter bestehen kann und wir das Konzept in ähnlicher Form auch für andere Träger und in anderen Städten durchführen können. Da das Konzept

auch auf andere Themenbereiche und in einen anderen Zeitplan transformierbar ist, ist es sehr flexibel einsetzbar.

Struktur und Rahmen

Welche Rahmenbedingungen für Projektarbeit sind wünschenswert? Wie kann man diese schaffen?

Das größte Problem ist immer die Finanzierung. Man kann sich noch so schöne und pädagogisch wertvolle Projekte ausdenken, ohne solide Finanzierung ist die Projektarbeit auf lange Sicht nicht tragbar. Hier ist eine gute Vernetzung und Kooperation mit verschiedenen Partnern unumgänglich. Auch eine kritische Auseinandersetzung mit bestimmten Formen der Förderpraxis finden wir wichtig.

Feedback

Gab es abschließend seitens der Zielgruppe Verbesserungsvorschläge, weiterführende Ideen bezüglich Ihres Projektes?

Tatsächlich haben wir ein rundum positives Feedback bekommen. Lediglich der Gehalt der Diskussion mit den Politikern könnte laut einiger Teilnehmer/-innen noch größer sein. Hierfür sollte dann mehr Zeit eingeräumt werden.



Interviewpartner

Lars Kaempf: Geschäftsführer von vomhören-sehen; Filmemacher, Fotograf und Musiker; studierte Musik und Mathematik auf Lehramt; arbeitet seit 2012 u. a. als freier Mitarbeiter für die Schwarzseher Filmproduktion in Oldenburg; veranstaltet mit anderen aus der Oldenburger Kreativszene das Freifeld Festival; 1. Vorsitzender vom Freifeld e. V.

Abbildungsnachweis

Titelbild

© Shutterstock.com/Sunny studio

Porträtfoto Manuela Schwesig

© Bundesregierung/Denzel (Seite 9)

Günter Anfang

Seiten 20-23

Sabine Eder/Susanne Roboom

Seiten 26, 27, 29, 31, 32

Rainer Smits

Abb. 1: © LfM/Uwe Völkner (Seite 63); Abb. 2: © LfM (Seite 64)

Mona Kheir El Din

Seiten 68, 72, 73

Hans-Jürgen Palme

Seiten 86-88

Katja Friedrich

Seiten 91, 93, 94

Service: Zusammenarbeit mit Eltern

Abb. 1: Screenshot: www.meko-kitas-nrw.de [Stand: 20.05.2016] (Seite 96)

Projekt „Jugend hackt“

Alle Fotos zur freien Verwendung unter CC-BY 4.0, Foto: Leonard Wolf (Seiten 106, 109, 110)

Projekt „EinBlick – der interkulturelle Filmaustausch“

© Glocal Films (Seiten 122, 126-128)

Fotos und Abbildungen zu den Projektbeschreibungen und Interviews wurden uns freundlicherweise vom jeweiligen Projekt zur Verfügung gestellt.
